

Ressort: Politik

Linke will Eingreifen der Politik gegen Kommerz im Fußball

Berlin, 09.06.2017, 09:50 Uhr

GDN - Linken-Spitzenkandidat Dietmar Bartsch hat ein Eingreifen der Politik gegen den Kommerz im Fußball gefordert. "Wir dürfen die Britannisierung des Fußballes nicht zulassen", sagte der Linken-Fraktionschef der "Rheinischen Post" (Freitagsausgabe).

Die Werbe- und Fernseheinnahmen führten zu einer wachsenden Spaltung und dazu, dass Fußball irgendwann nicht mehr im öffentlichen Rundfunk zu sehen sei. "Das ist Ausgrenzung, die die Politik auf den Plan rufen muss", erklärte Bartsch. Es sei nicht hinnehmbar, dass ein arabischer Scheich einen Fußballverein kaufe und ihn ans Ende bringe. "Die Politik muss hier Grenzen setzen", verlangte der Linken-Politiker. "Ich habe nichts gegen die Sängerin, aber dass die Vermarktung so weit führt, dass Helene Fischer in der Halbzeitpause des Pokalendespiels singt, ist eine Zumutung", unterstrich Bartsch. Der Sport dürfe nicht "total durchkommerzialisiert" werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-90470/linke-will-eingreifen-der-politik-gegen-kommerz-im-fussball.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com